

vergessen, während der Adel sinnlos prafte. Einen bürgerlichen Mittelstand gab es nur in den deutschen Städten des Nordwestens.

Katharina II. von Rußland (1762—1796), eine anhaltische Prinzessin, ebenso tatkräftig und geistvoll wie ruhmſüchtig, ſuchte die abendländiſche Bildung weiter in Rußland zu verbreiten, was indes nur oberflächlich gelang, und veranlaßte die Anſiedlung deutſcher Bauern an der Wolga. Friedrich der Große ſchloß mit ihr (1764) ein Verteidigungsbündnis, um nicht vereinzelt unter den Großmächten dazustehen, und hatte ein Interesse daran, Polens Ohnmacht zu erhalten, damit der Osten ſeines Staates nicht bedroht würde. Nach Augusts III. Tode (1763) ſetzte es Katharina, die vom Siebenjährigen Kriege her noch Truppen in Polen hatte, leicht durch, daß einer ihrer Günstlinge, Stanislaus Poniatowski, zum König von Polen gewählt wurde, und beherrschte nun durch ihn einige Jahre Polen wie eine ihrer Provinzen. Als sie aber unter dem Schein, für Duldung einzutreten, den sehr bedrückten Dissidenten — im Osten den griechischen Katholiken, im Westen den Protestanten — gleiche Rechte mit den Polen ¹⁾ verschaffen wollte, bildete sich dagegen (1768) eine Konföderation, und der Bürgerkrieg begann. Die Russen mißchten sich ein, verfolgten die Konföderierten bis in die Türkei und brannten eine Moschee nieder. Infolgedessen erklärte auch die Türkei den Krieg an Rußland, durch dessen Machtzuwachs sie schwer bedroht wurde; Katharina aber gelang es, nicht nur den Aufruhr in Polen niederzuwerfen, sondern auch im Kampfe gegen die Türken glänzende Erfolge davonzutragen. Die Russen drangen siegreich bis zur Donau vor; ihre durch die Straße von Gibraltar ins Mittelmeer gesandte Flotte besiegte und verbrannte die türkische bei Chios; auch in der Krim waren die Russen siegreich. Daher konnte Katharina daran denken, ganz Polen in Besitz zu nehmen und in Konstantinopel einen zweiten russischen Thron zu errichten.

Solche Pläne veranlaßten Friedrich den Großen zu dem von den Verhältnissen schon lange nahegelegten Vorschlage, eine Teilung polnischer Gebiete zwischen den drei östlichen Großmächten vorzunehmen. Dies „Auskunftsmitel“ paßte für eine Zeit, die mit Land und Leuten willkürlich verfuhr, ward aber in Petersburg zu-

Katharina II.

Bund mit Preußen

Poniatowski König

Bürgerkrieg

Eroberung der Krim über die Türken

¹⁾ Die Jesuiten hatten nach dem Thorner Blutbade von 1724 durchgesetzt, daß den Dissidenten alle bürgerlichen Rechte genommen wurden.